

Zeitschrift: Hebamme.ch = Sage-femme.ch = Levatrice.ch = Spendrera.ch
Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband
Band: 103 (2005)
Heft: 7-8

Artikel: Familie : Friedenshafen oder Eehölle?
Autor: Bettoli, Lorenza
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-950060>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 17.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Familie

Friedenshafen oder Ehehölle?

Gewalt gegen Frauen und Kinder ist so alt wie die Menschheit. Der Feminismus der Siebzigerjahre hat das Tabuthema erstmals in der Geschichte beim Namen genannt. Seit den Neunzigerjahren ist die häusliche Gewalt aus dem Dunkel des Privatbereichs herausgetreten und zu einem anerkannten Problem der öffentlichen Gesundheit geworden. Ein paar nüchterne Fakten zu einem erschreckenden Alltagsphänomen.

Lorenza Bettoli

- Erhebungen in mehreren Ländern zeigen, dass 95–99 Prozent der Opfer häuslicher Gewalt Frauen sind.
- In Frankreich ist jede fünfte Frauen Gewaltopfer. Sechs Frauen pro Woche (!) werden dabei von ihrem Partner getötet.
- Die Zahlen für Europa sind nicht weniger alarmierend: Jede fünfte Frau erleidet häusliche Gewalt, jede zwanzigste Frau stirbt an den Folgen dieser Gewalt.
- Eine Nationalfondsstudie von 1997¹ hat erstmals die Zahlen für die Schweiz erhoben: Eine unter fünf Frauen wird im Laufe ihres Lebens Opfer von physischer oder sexueller Gewalt ihres Partners, 40 Prozent unter ihnen erleiden auch psychische Gewalt.
- Die meisten sexuellen Übergriffe ereignen sich innerhalb der Familie.



Lorenza Bettoli, Hebamme, Historikerin, hat als freischaffende, als Spitalhebamme und als Ausbilderin gearbeitet und verschiedene Funktionen im SHV wahrgenommen. Gegenwärtig arbeitet sie im Familienplanungszentrum in Genf.

- Schwangerschaft schützt nicht vor Gewalt. Gemäss Schätzungen werden 4–8 Prozent der in der Schweiz lebenden Frauen während einer Schwangerschaft, zum Zeitpunkt der Geburt oder im ersten Jahr nach einer Geburt zum Gewaltopfer.
- Schätzungen besagen, dass 25 Prozent der Kinder, die in einer von Gewalt betroffenen Familie leben, Opfer physischer Gewalt werden. Je jünger ein Kind ist, umso höher ist seine Gefährdung.
- Die Folgekosten von häuslicher Gewalt werden in der Schweiz jährlich für Gesundheitskosten und 187 Millionen Franken für juristische und polizeiliche Massnahmen geschätzt.
- Häusliche Gewalt ist noch immer ein Tabuthema. Aus Scham und Angst verschweigen noch immer viele Frauen, dass sie Opfer sind.
- Das Gesundheitspersonal erkennt und unterschätzt in der Regel das Vorkommen von häuslicher Gewalt.
- Rund um die häusliche Gewalt behaupten sich zahlreiche zähe Mythen und Stereotypen. Hier eine kleine Sammlung:

- Häusliche Gewalt kommt nur in sozial tieferen Schichten und bei den Ausländern vor
- Ein gewalttätiger Mann ist entweder verrückt, jähzornig oder Alkoholiker
- Geschlagene Frauen sind selber schuld
- Geschlagenen Frauen zu helfen bringt nichts, sie kehren sowieso wieder zu ihrem Mann zurück

Quelle: Lorenza Bettoli, «Maternité maltraitée. Les professionnel(le)s de la santé face à la violence conjugale». Referat, gehalten am Hebammenkongress 20. Mai 2005 in Cadro, Lugano.

Häusliche Gewalt

Internetseiten

www.against-violence.ch

Eidg. Fachstelle gegen Gewalt
Thema, Literatur, Aktivitäten, Links usw.

www.ajfb.bs.ch

Fachstelle gegen Gewalt des Kantons Basel Stadt, Publikationen, Links usw.

Aktuelle Publikationen

Daniela Gloor, Hanna Meier: Frauen, Gesundheit und Gewalt im sozialen Nahraum. Repräsentativbefragung von Patientinnen der Maternité Inselhof Triemli. Edition Soziothek Bern, 2004.

Daniela Gloor, Hanna Meier, Pascale Bärswyl: Interventionsprojekte gegen Gewalt in Ehe und Partnerschaft. Paul Haupt Verlag Bern, 2000.

¹ Gillioz L., De Puy J., Ducret V. Domination et violence envers la femme dans le couple. Lausanne, Payot, 1997.



Liebe denkt weiter - Pensée avec amour
L'amore che pensa



Die wichtigsten Produkte für stillende Mütter



Harmony™

- Einzige Handbrustpumpe mit 2-Phasen-Pumpprogramm
- Ergonomischer Griff
- Wenige Teile
- Kompatibel mit Standard-Babyflaschen
- Zwei verschiedene Brusthauben zur Auswahl

PureLan™ 100 Die natürliche Brustwarzenpflege

- Hypoallergen
- 100% reines Lanolin
- Ohne Zusätze oder Konservierungsmittel
- Empfohlen von der «Schweizerischen Stiftung zur Förderung des Stillens»
- Pflegt trockene und empfindliche Brustwarzen

Einweg-Stilleinlagen Sicherheit rund um die Uhr

- Packung zu 30 Stück
- Extra saugfähig
- Natürliche Form
- Klebestreifen für perfekten Sitz
- NEU: Einzel verpackt für höchste Hygiene

 **medela**®
NO.1 CHOICE OF HOSPITALS

Medela AG, Medizintechnik
Lättichstrasse 4b, 6341 Baar/Schweiz
Tel. +41 (0)41 769 51 51
Fax +41 (0)41 769 51 00
e-mail: verkauf@medela.ch, www.medela.ch

Fragen Sie nach dem
Rabatt für Hebammen